



Diakonische Träger,
Einrichtungen,
Vereine und
Evangelische
Kirchengemeinden

VON A-Z

Berlin-Lichtenberg

Im Verbund der
Diakonie 

IMPRESSUM/ VISDP

AG Diakonie
in Lichtenberg

c/o
WELCOME!
Netzwerken im Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspree

Sozdia Stiftung Berlin
vertreten durch:
Stiftungsvorsitz
Michael Heinisch-Kirch
Pfarrstraße 92
10317 Berlin
Welcome@sozdia.de

Auflage (2020):
1.000 Stk.

Gestaltung:
www.elephant-castle.de



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 5/6/7 Vorworte

DIAKONISCHE TRÄGER, EINRICHTUNGEN UND VEREINE

Seite 8	1. Beratung + Leben GmbH – Immanuel Beratung
Seite 8	2. Berliner Stadtmission
Seite 10	3. Bora – Frauenprojekte e.V.
Seite 10	4. CJD Berlin-Brandenburg e.V.
Seite 11	5. CSW – Christliches Sozialwerk Berlin e.V.
Seite 12	6. Diakonie Hospiz Lichtenberg gGmbH
Seite 12	7. Diakonie Stationen, Diakonie Haltestelle – Pflege-Verbund Berlin gGmbH
Seite 14	8. EJV gemeinnützige AG
Seite 16	9. Eltern helfen Eltern e.V. in Berlin-Brandenburg
Seite 17	10. Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH
Seite 17	11. leben lernen gGmbH am Evangelischen Diakoniewerk Königin Elisabeth
Seite 18	12. Miteinander unterwegs – Gemeinschaft der Roller und Latscher e.V.
Seite 19	13. ORA – Kinderhilfe international e.V.- „aufatmen“
Seite 20	14. SozDia Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten
Seite 22/23	Übersichtskarte Berlin-Lichtenberg

Seite 26 15. SPIK e.V. – Sozialpädagogische Arbeit im Kiez

Seite 28 16. Stephanus gGmbH – Wohnen und Assistenz

KIRCHENGEMEINDEN

Seite 30 Übersichtskarte Kirchenkreis

Seite 31 Zwischenwort

Seite 32 K1. Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Seite 32 K2. Evangelische Kirchengemeinde Lichtenberg

Seite 33 K3. Evangelische Paul-Gerhardt Kirchengemeinde Lichtenberg

Seite 34 K4. Kirchenkreis Nord-Ost

Seite 35 K5. Evangelische Kirchengemeinden Wartenberg-Malchow (HSH-Nord)

Seite 36 K6. Evangelische Kirchengemeinde Hohenschönhausen

Seite 37 K7. Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hohenschönhausen-Nord

Seite 37 K8. Berliner Stadtmission

STICHWORTE

Hier finden Sie alle Stichworte, zu denen die Träger, Einrichtungen und Kirchengemeinden tätig sind. Die Stichworte haben die Einrichtungen selber gewählt, deshalb mag es auch Überschneidungen geben. Bei den Stichworten finden Sie die passenden Einrichtungen mit den Nummern aus dieser Broschüre.

Die Zusammenstellung in dieser Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie wurde in der „AG Diakonie in Lichtenberg“ geplant.

Soweit uns weitere Träger bekannt waren, haben wir diese angeschrieben und sie eingeladen, an dieser Broschüre mitzuwirken.

Einrichtungen aus dem Verbund der Diakonie oder der Evangelischen Kirche, die Interesse haben in einer Neuauflage mitvertreten zu sein, können sich an Welcome@sozdia.de wenden.



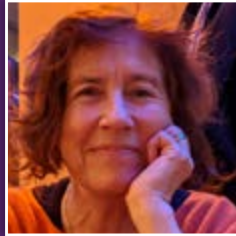
© Lisa Falkas



© Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Überspree



© Florian Griep



© Immanuel Diakonie



© Sven Kamm



© Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Überspree



© Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Überspree



© Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost



© Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost



© Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost



© Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost



© Garmen Leik



© Garmen Leik

- 1. Reihe von links:
- 2. Reihe von links:
- 3. Reihe von links:
- 4. Reihe von links:

Hilla Richers, Hella Thorbahn, Martin Treblin, Frank Weitzenbürger, Christian Klähn
 Angelika Hykel, Christiane Ziessler, Kathrin Häselbarth, Günter Leupold, André-Sebastian Zank-Wins
 Michael Heinisch-Kirch, Nina Kirch, Hans-Georg Furian, Sebastian Fuhrmann, Sapna Joshi
 Martin Kirchner, Renate Kersten, Bettina Cordts, Nana Dorn, Andrea Völkner, Nicole Trieloff

AG DIAKONIE IN LICHTENBERG

Besonderer Dank geht an Frank Weitzenbürger (Verbund Darßer Straße/EJF) und Christian Klähn (Familie im Zentrum-Familienberatung/EJF) für ihr Engagement in der Redaktionsgruppe. Das Fundament für diese Broschüre legte Günter Leupold (Mitarbeiter i.R. der Immanuel Beratung/Beratung und Leben) in seiner langjährigen Leitung der AG Diakonie in Lichtenberg. Ihm gilt unser herzlicher Dank!

„SUCHET DER STADT BESTES“

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Diakonie im Bezirk Lichtenberg, freuen uns sehr, Ihnen mit dieser Broschüre einen Überblick der verschiedenen diakonischen Träger, Vereine und Einrichtungen, die im Verbund der Diakonie tätig sind, in die Hände geben zu können.

„Suchet der Stadt Bestes“ ist ein Zitat des Propheten Jeremia, dessen Aufforderung wir in unseren Einrichtungen, in der Gesellschaft und somit auch in diesem Bezirk nachkommen möchten. Die Entstehung der diakonischen Träger geht auf das Engagement von Christinnen und Christen zurück. Sie sehen alle Menschen als Kinder Gottes an, denen wir mit Achtung, Wertschätzung und Nächstenliebe begegnen. Deshalb haben wir uns entschieden, auch das Engagement der evangelischen Kirchengemeinden in diese Übersicht mit aufzunehmen. Die Mitarbeitenden bei diakonischen Trägern spiegeln mittlerweile die gesellschaftliche Vielfalt wider, denn es geht „um der Stadt Bestes!“

Anhand der vielen genannten Einrichtungen wird die Vielfalt von Diakonie und Kirche im Bezirk deutlich. Wir sind in unterschiedlichsten Bereichen aktiv und wollen unsere Kompetenzen für den Bezirk sichtbar machen und unsere Erfahrungen mit den anderen Trägern, Vereinen und Ämtern des Bezirkes Lichtenberg teilen. Die Diakonie trägt wesentlich dazu bei, das Miteinander im Bezirk zu stärken.

Die Broschüre kann als Nachschlagewerk genutzt werden, um noch enger zusammenzuarbeiten und voneinander zu wissen. Gemeinsam mit den anderen Einrichtungen und sozialen Diensten im Bezirk möchten wir dazu beitragen, dass alle Menschen in diesem Bezirk das Gefühl haben, willkommen zu sein, hier sinnreich arbeiten und gut leben zu können.

Hille Richers

Leitung AG Diakonie in Lichtenberg
WELCOME! – Netzwerken im Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspree
SozDia Stiftung Berlin

Hella Thorbahn

Stellvertretung AG Diakonie
Theologin in der Krankenhausbetriebsleitung
Evangelisches Krankenhaus Königin
Elisabeth Herzberge gGmbH

Martin Treblin

Stellvertretung AG Diakonie
WG-Leitung
Stephanus gGmbH
Wohnen und Assistenz

KIRCHE UND DIAKONIE GEHÖREN ZUSAMMEN!



© Fotostudio Ludwig

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern“ heißt es in einem afrikanischen Sprichwort und daraus entstandenem Kirchenlied. Seine Botschaft ist einfach, aber nicht banal: nur gemeinsam können wir ein gutes und gerechtes Leben für alle Menschen ermöglichen. Kirche und Diakonie arbeiten daran und vernetzen sich über ihre eigenen Einrichtungen hinaus mit Vereinen und Partner*innen in Bezirken und Kommunen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Diakonie in Lichtenberg“ hat es sich mit dieser Broschüre zur Aufgabe gemacht, diese vielfältigen Partnerschaften im Bezirk und für den Bezirk sichtbar zu machen. Ich danke Ihnen allen herzlich für die bisherige, gelungene Zusammenarbeit und für Ihr Engagement, diese in Zukunft weiter zu stärken!

Die Broschüre soll ein Wegweiser sein: zum einen, um über bestehende Partnerschaften zu informieren und zum anderen, um neue Möglichkeiten aufzuzeigen. Ob mit gemeinsamen Festen, bei denen unterschiedliche Menschen zusammen kommen und sich austauschen, ob mit Mitmachaktionen oder mit Workshops zu aktuellen Themen der Gesellschaft – Kirche und Diakonie gehören zusammen und sind starke Partnerinnen für die Menschen vor Ort.

Ich wünsche Ihnen für diese Aufgabe Gottes Segen und weiterhin Energie und Freude für Ihr Engagement!

Ihre Barbara Eschen

Direktorin des Diakonischen Werkes

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

MITEINANDER FÜREINANDER!

Das Gemeinwohl verbindet die Diakonie und Politik in Lichtenberg. Miteinander setzen wir uns füreinander ein – der Dienst am Menschen verbindet uns. Solidarität und der Zusammenhalt der Gesellschaft sind unsere gemeinsamen Ziele. Wir möchten gleichwertige Lebensbedingungen schaffen, niemanden abweisen und niemanden zurücklassen.

Ganz gleich was uns trennt, das verbindende Element ist die Menschlichkeit. Für diese Zusammenarbeit bin ich den diakonischen Einrichtungen als Lichtenberger Bezirksbürgermeister sehr dankbar. Sie ist heute aus Lichtenberg nicht mehr wegzudenken: ob in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in der Pflege, in der Seelsorge, im Gesundheitswesen, in der Sozialarbeit – sie ist immer dort, wo sie gebraucht wird.

Die Menschen setzen auf die Diakonie, sie ist die Nächstenliebe in der Praxis. Sie ist nicht nur deshalb so wichtig, weil sie Menschen das Leben erleichtert, sondern weil sie auch Räume schafft in denen man sich begegnen kann.

Die Arbeit der Diakonie ist gekennzeichnet durch Eindeutigkeit, Klarheit und Ehrlichkeit. Sie ist unverzichtbar.

Michael Grunst
*Bezirksbürgermeister
von Lichtenberg*



© Steven Kohlstock



1

**Beratung + Leben GmbH.
Immanuel Beratung Lichtenberg**

Kathrin Häselbarth

Bornitzstraße 73-75, Haus B, 10365 Berlin

030 5500 9118

beratung.lichtenberg@immanuel.de

www.beratung.immanuel.de > Sozialberatung > Berlin Lichtenberg

Die Immanuel Beratung Lichtenberg ist eine Beratungsstelle der gemeinnützigen Beratung + Leben GmbH. Diese bietet in 20 Beratungsstellen in Berlin und Brandenburg psychologisch-soziale Beratung für Familien, Paare und einzelne Personen in schwierigen Lebenssituationen an. Ziele unserer Beratung sind die Hilfe zur Selbsthilfe und die Befähigung zu einem gleichberechtigten Leben in der Gemeinschaft.

Beratung + Leben ist eine gemeinnützige Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie.

Beratung für Menschen in Wohnungsnot, Allgemeine unabhängige Sozialberatung, Migrationsberatung, Existenzsicherung, Schulden/Mietschulden-Beratung



2

Berliner Stadtmission

Lehrter Straße 68, 10557 Berlin

030 690 33 - 30

info@berliner-stadtmission.de

[www: berliner-stadtmission.de](http://www.berliner-stadtmission.de)

*Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn .
(Jeremia 29,7).*

Dieser Bibelvers ist seit der Gründung 1877 Leitwort der Berliner Stadtmission und bestimmt unseren Dienst: Wir vertrauen auf Gott, der uns in Jesus Christus begegnet und versuchen aus seiner Perspektive Menschen zu sehen und Beziehungen zu gestalten.

Wir setzen unsere Ressourcen in Verantwortung vor Gott ein und entwickeln unsere Kompetenzen stetig weiter. Der christliche Glaube ermutigt uns über Grenzen hinaus zu denken und zu handeln. Wir laden Menschen ein und begleiten sie in konkreten Lebenssituationen.

Wir setzen uns dafür ein, dass es Menschen an Leib und Seele gut geht. Wir unterstützen sie, Neuanfänge zu wagen, Potentiale zu entdecken und mehr Lebensqualität zu erlangen.

2.1.

**Kindertagesstätten und Kindertagesbetreuung.
Kita Weit.Blick**

Archenholdstraße 25, 10315 Berlin

Telefon: 030 6438363220

berends@berliner-stadtmission.de

www.berliner-stadtmission.de > [weitblick](#) > [kindertagesstaette](#)

Kita, Kindertagesstätte, religionspädagogischer Schwerpunkt, halboffenes Konzept, Situationsansatz, Berliner Bildungsprogramm

2.2.

Familienzentrum Weit.Blick

Archenholdstraße 25, 10315 Berlin

E-Mail: weit.blick@berliner-stadtmission.de

www.berliner-stadtmission.de > [weitblick](#) > [familienzentrum](#)

Familienzentrum, Frühe Hilfen, Psychologische Beratung, Seelsorge, Paarberatung, Familienberatung, Schülerarbeit, Hausaufgabenhilfe, Elternarbeit, Kreativangebote

2.3.

**Ganzjährige Notübernachtung
am Containerbahnhof**

Am Containerbahnhof 1

(hinter dem Ring-Center Frankfurter Allee)

10367 Berlin

Telefon: 030 666 28 770

E-Mail: nac@berliner-stadtmission.de

www.berliner-stadtmission.de > [kaeltehilfe](#) – [notuebernachtungen](#)

> [ganzjaehrige-notuebernachtung](#). > [nac-notuebernachtung-am-containerbahnhof](#)

Notübernachtung, Obdachlosigkeit, Wohnungslose, Kältehilfe



BORA e.V. Frauenprojekte

Geschäftsstelle Albertinenstraße 1, 13086 Berlin
 Ricarda Pröll-Spaller
geschaeftsstelle@frauenprojekte-bora.de
www.frauenprojekte-bora.de

Wie eine aktuelle Studie von 2018 zeigt, ist in Deutschland jede 3. Frau* von häuslicher Gewalt betroffen. Die Dunkelziffer ist um einiges höher. BORA e.V. macht seit 1990 auf diesen Tatbestand aufmerksam und bietet von Gewalt betroffenen Frauen* und ihren Kindern Unterstützung an, um den Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben zu finden.

Die Angebote richten sich an alle Frauen* aus Berlin und anderen Bundesländern unabhängig ihrer Herkunft. Anonymen Schutz und Beratung erhalten sie im Frauenhaus, sowie Beratung und Begleitung in der Frauenberatung, den Wohnhilfen und Hilfen zur Erziehung. Des Weiteren richtet sich das Präventionsprogramm PiKiTa an Kindertagesstätten. Weitere Informationen finden Sie unter www.frauenprojekte-bora.de

Frauenhaus, häusliche Gewalt, Frauenberatung, Gewaltprävention in Kitas, Anonymer Schutz für Frauen



CJD Berlin-Brandenburg. Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands, . gemeinnütziger e.V. (CJD)

Jugendmigrationsdienst
 Elke Behm, Karin Poblenz
 Otto-Marquardt-Straße 6, 10369 Berlin
 030 553 04 40 und 030 577 95 968
jmd.lichtenberg@cjd-berlin.de
www.cjd-berlin.de > Angebote > Migrations- und Flüchtlingsarbeit
 > unser Jugendmigrationsdienst

Das CJD Berlin-Brandenburg ist ein gemeinnütziger, diakonischer Träger, der verschiedene soziale Einrichtungen, Dienste und Maßnahmen in Berlin und im Land Brandenburg anbietet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“. Der Jugendmigrationsdienst des CJD informiert, berät und begleitet junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Berufsorientierung, Hilfen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Beratung zur Schullaufbahn, Unterstützung bei der Anerkennung von Abschlüssen, Begleitung zu Ämtern, Soziale Beratung, Beratung bei persönlichen Problemen



5

Christliches Sozialwerk Berlin e.V.

Nicole Trieloff

Landsberger Allee 225, 13055 Berlin

030 97607603

info@christliches-sozialwerk-berlin.de

www.christliches-sozialwerk-berlin.de

> Familienzentrum, Kinderclub, Sucht / Selbsthilfe

Das CSW ist 1991 aus einer Initiative junger Familien aus der Christusgemeinde Berlin e.V. heraus entstanden. Unter dem Leitsatz „gemeinsam aufstehen – füreinander einstehen sind wir davon überzeugt, dass jeder Mensch unabhängig von seiner spezifischen Lebenssituation, einzigartig, wertvoll und fähig ist und über Ressourcen verfügt.

Wir wollen ein Ort der Begegnung sein der dazu beiträgt, dass gute Beziehungen gelingen, in dem wir den Einzelnen stärken, Familien fördern und Generationen verbinden.

Alle Angebote finden in unseren Räumen in der Landsberger Allee 225, in 13055 Berlin-Hohenschönhausen statt.

Aktuelle Termine stehen im Programm auf der Homepage.

Familienzentrum:

Frühe Hilfen, Krabbelgruppen, Familientreff mit Indoor-Spielplatz, Selbstermacherei, Angebote für Alleinerziehende, Flexible Kinderbetreuung, Angebote für Väter, Beratung in Erziehungs- und Lebensfragen, Paarberatung, Eltern-, Schwangeren- und Kiezfrühstück, Musikalische Frühförderung

Kinderclub:

6 bis 14 Jahre, Offene Freizeitangebote, Sport, Spiel und Spaß, Hausaufgabenhilfe, Ferienprogramm, Ferienfahrt

Alkoholfreie Begegnungsstätte DRY SaTT:

Suchthilfe, Selbsthilfegruppen, Angehörigengruppe, Wege aus der Co-Abhängigkeit, Freizeitangebote

Soziale Dienste:

Gerichtshilfe, Sozialstunden ableisten, „Arbeit statt Strafe“



Diakonie-Hospiz Lichtenberg gGmbH

Diakonie-Hospiz Lichtenberg – ambulant/stationär

Pastor André-Sebastian Zank-Wins (GF)

Herzbergstr. 79, 10365 Berlin

030 5472-5700

hospiz@keh-berlin.de

www.hospiz-lichtenberg.de

Die Diakonie-Hospiz Lichtenberg gGmbH gehört zum Verbund der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und ist Träger eines stationären Hospizes sowie eines Ambulanten Hospizdienstes. Das Stationäre Hospiz umfasst 10 Plätze und bietet sterbenskranken Menschen mit ihren Angehörigen palliative Versorgung und einen guten Ort für die letzte Lebenszeit.

Der Ambulante Hospizdienst bietet sterbenskranken Menschen mit ihren Angehörigen Beratung sowie psychosoziale Begleitung in der häuslichen Situation durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Stationäres Hospiz:

Imme-Kathrin Bertheau

030 5472-5721

Ambulanter Hospizdienst:

Kristina Kraeusel

030 5472-5713

Heidi Krull

030 5472-5714

Ambulanter Hospizdienst, Stationäres Hospiz, Beratung und Begleitung in palliativer Situation, Vermittlung von Trauerwegbegleitung, Hospiz, Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung (SAPV), Trauer, Ehrenamt

Diakonie 
Station
Friedrichsfelde

Diakonie-Station Friedrichsfelde

Ansprechpartnerin Frau Katrin Janisch (Pflegedienstleitung)

Am Tierpark 28

10315 Berlin

030 512 11 50

pflege@diakonie-friedrichsfelde.de

www.diakonie-pflege.de/friedrichsfelde

Diakonie

Station Hohenschönhausen

7.2.

Diakonie-Station Hohenschönhausen

Ansprechpartnerin Frau Mandy Raubach (Pflegedienstleitung)

Zingster Str. 10

13051 Berlin

030 924 064 28

pflege@diakonie-hohenschoenhausen.de

www.diakonie-pflege.de/hohenschoenhausen

Öffnungszeiten Büro von 8.00 – 17.00 Uhr

für Pflege 24h Stunden erreichbar.

„Das Leben ändert sich – wir sind dabei!“

Diakonie-Stationen in Ihrer Nähe

In der Diakonie-Station Friedrichsfelde kümmert sich ein engagiertes Pflegeteam seit mehr als 30 Jahren um die Bedürfnisse von vorwiegend älteren Menschen in den Stadtteilen Lichtenberg, Fennpfuhl, Rummelsburg, Alt-Hohenschönhausen, Karlshorst und Friedrichsfelde. Schwerpunkte liegen in der medizinischen und hauswirtschaftlichen Versorgung, Palliativversorgung sowie im Wundmanagement. Außerdem kooperiert die Diakonie-Station Friedrichsfelde mit zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und der Diakonie Haltestelle Lichtenberg.

Seit jeher findet eine enge Verknüpfung mit der evangelischen Kirche statt, ganz im Sinne des diakonischen Auftrages. Die Räumlichkeiten der Station befinden sich unter dem Dach des Gemeindehauses der Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg am Tierpark 28. Von wo aus sich früher Gemeindegewestern um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger kümmerten, arbeitet nun ein professionelles Pflegeteam Hand in Hand. Beratungstermine zur Hilfe und Pflege können gerne vereinbart werden.

Die Diakonie-Station Hohenschönhausen befindet sich in der Zingster Str. 10 im Zentrum Ostseeviertel-Quartier der HOWOGE. Das erfahrene Pflegeteam weiß, wie gut es sich im Alter mit etwas Unterstützung in der eigenen Wohnung leben lässt. Eine hohe Lebensqualität durch professionelle Pflege und Beratung ist ihnen sehr wichtig. Ab Mai 2020 arbeitet die Diakonie-Station Hohenschönhausen mit der neuen, ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte im „Quartier Wir“ in der Piesporter Straße 60 zusammen. Beratungstermine können in beiden Diakonie-Stationen auf Anfrage vereinbart werden.

Ambulante Pflege, Häusliche Krankenpflege, Pflege, Hauswirtschaft, Palliativversorgung, Pflegefachberatung, Ambulant betreute Wohngemeinschaft

Diakonie Haltestelle

7.3.

Diakonie Haltestelle Lichtenberg

Projektleitung Cindy Reichert

030 939 375 21

c.reichert@diakonie-pflege.de

www.diakonie-pflege.de/diakonie-haltestelle

Die Diakonie Haltestelle Lichtenberg versteht sich als zusätzliches Angebot zur häuslichen Pflege und gibt Menschen mit Demenz, psychischen, geistigen oder somatischen Erkrankungen Halt und Orientierung. Qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten regelmäßige Besuchsdienste für Menschen, die zu Hause leben, an. Außerdem wird eine wohnortnahe Betreuung in regelmäßig stattfindenden Gruppen ermöglicht.

„Wir möchten durch unser Engagement Lebensqualität fördern, gemeinsam schöne Momente erleben und auch Angehörige und Betreuende unterstützen. Denn sie erhalten die Chance, die freie Zeit zur Erholung oder zum Erledigen von eigenen Angelegenheiten zu nutzen.“ sagt Cindy Reichert, Projektleiterin. „Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte ist hier ebenfalls richtig! Die Diakonie Haltestelle Lichtenberg baut auf Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und lebt von ihren Fähigkeiten, ihren Erfahrungen, ihrem Wissen und dem Wertvollsten: ihrer Bereitschaft, Zeit zu spenden.“ Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite.

Betreuung für Menschen mit Demenz, Ehrenamt, Gruppenbetreuung, Hilfe bei Demenzerkrankung, Hilfe bei Psychischen Erkrankungen, Entlastung pflegender Angehöriger, Angehörigenhilfe,



8

EJM gemeinnützige AG

Königsbergerstr. 28

12207 Berlin

Hilfe schaffen.

Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJM) ist ein bundesweit tätiger sozialer Träger mit christlicher Prägung. Unter seinem Dach vereint das EJM Einrichtungen und Angebote der Behindertenhilfe, der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Altenhilfe, der Flüchtlingshilfe sowie der Beratungs- und Bildungsarbeit. Das EJM begleitet und berät Menschen aller Altersgruppen und Glaubensrichtungen, die eine besondere persönliche und soziale Zuwendung brauchen. In seiner sozialen Arbeit lässt sich das EJM von Prinzipien christlicher Ethik leiten, vor allem von der Überzeugung, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. 1894 begründet, ist es heute ein Unternehmen mit Tradition und grenzüberschreitender Reichweite. Als moderner Komplexträger der Sozialwirtschaft versorgt

es die ihm anvertrauten Menschen kompetent und zuverlässig.

Das EJF ist Mitglied im Diakonischen Werk und Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

8.1.

Lebensräume Berlin – Verbund Darßer Straße

Darßer Straße 103, 13051 Berlin

Frank Weitzenbürger, Inklusionsbeauftragter

030 92 90 34 45

weitzenbuenger.frank@ejf.de

www.ejf.de > Arbeitsbereiche > Behindertenhilfe

> Alle Einrichtungen > Berlin > Verbund Darßer Straße

Seit über 25 Jahren ist der EJF-Verbund „Darßer Straße“ eine anerkannte Einrichtung der Behindertenhilfe in Berlin-Lichtenberg. Wir bieten in unseren „Lebensräumen“ gemeinschaftliche Wohnformen und individuell vereinbarte Assistenzleistungen für Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung an. Dabei steht der einzelne Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unter dem Leitgedanken der Inklusion ermöglichen wir Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe. Dazu gehören auch klare Richtlinien und Präventionskonzepte zum Schutz vor Gewalt und Übergriffen. Wir beschäftigen qualifiziertes Personal und fördern die berufliche Weiterentwicklung über Fortbildungsangebote sowie fachliche Spezialisierungen.

Autismus Spektrum, Adipositas, Prader-Willy-Syndrom,

Erlittene Behinderungen nach Unfall oder Erkrankung, Geistige Behinderung, Beschäftigungs- und Förderbereich: Angebote zur Tagesstruktur, Kinder- und Jugendhaus, Inklusion durch kulturelle Teilhabe

8.2.

Familie im Zentrum

Familienberatungs- und bildungsstelle

8.2.1

Standort: Rudolf-Seiffert-Strasse 50a, 10369 Berlin

Michael Weidner, 030 9787000, familieimzentrum-r@ejf.de

8.2.2

Standort: Nöldnerstrasse 43, 10317 Berlin

Christiane Ziebler, 030 5220649

familieimzentrum-n@ejf.de

www.familieimzentrum.de

Wir sind ein Fachteam aus Dipl. Psychologen, Dipl. Sozialpädagogen, Familientherapeuten, Pädagogen und mit therapeutischen Zusatzausbildungen. Wir arbeiten nach den Standards der Berliner Erziehungs- und Familienberatungsstellen. Die Beratung ist kostenfrei, unterliegt der Schweigepflicht und wir beraten auf Wunsch auch anonym. Menschen unabhängig von Lebensform, Religion, Weltanschauung, Nationalität und sexueller Orientierung können unsere Angebote nutzen. Beratungsangebote in englischer und russischer Sprache.

Beratung und Therapie für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche, Paar- und Lebensberatung, Online-Beratung, Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsberatung, Mediation, Information und Beratung für werdende Eltern, SchreiBabyAmbulanz und entwicklungspsychologische Beratung (Frühe Hilfen), AD(H)S-Gruppenprojekt für Grundschulkinder mit begleitender Familienberatung, Elternkurse und thematische Elternabende, Pekip-Kurse, Babymassage, Krabbel- und Spielgruppen, Beratung für Mitarbeitende aus dem pädagogisch/ psychosozialen Bereich (z.B. Kita und Schule)



Eltern helfen Eltern e.V. in Berlin-Brandenburg

Beratungs- und Geschäftsstelle

Schottstraße 6

10365 Berlin

(barrierefrei zu erreichen)

030 55 49 10 44

info@ehe-berlin-brandenburg.de

www.ehe-berlin-brandenburg.de

EhE: Eltern helfen Eltern ist ein Verein für Familien mit Kindern, Jugendlichen und Angehörigen mit Behinderungen, hervorgegangen aus der Arbeit der „Inneren Mission und Hilfswerk“. Schwerpunkte sind Elternkreise in Berlin und Brandenburg zu Themen „Behinderung und Familie“, so auch im Bezirk Lichtenberg; Wochenendseminare, Ferien- und Urlaubsfahrten für Menschen mit Behinderungen, altersdifferenziert, mit einem Betreuerschlüssel von 1:1, weitere Hilfen für Familien mit Angehörigen mit Behinderungen.

Unterstützungsleistungen im Alltag in Berlin

Pflegeergänzungsleistungen (nach § 45b SGB XI)

für stunden- oder tageweise Betreuung

Ansprechpartnerin: Frau Winkelmann (Kordinatorin)

c.winkelmann@ehe-berlin-brandenburg.de

Elternkreis mehrfach-schwerstbehinderter Kinder (CP-Kreis)

i.d.R. jeden letzten Donnerstag im Monat 20 Uhr in der Schottstraße 6
Themen, zu denen Fachkräfte eingeladen werden, aber auch Austausch der betroffenen Eltern untereinander.
– Der Elternkreis ist für alle offen!

Familien mit Kindern, Jugendlichen und Angehörigen mit Behinderungen, Integrative Ferienfahrten, Beratung zu Unterstützungsleistungen, Beratung über Rechtsansprüche gem. §45 SGBXI (zusätzliche Betreuungsleistungen), Einzelbetreuung von Familien mit Kindern, die beeinträchtigt sind, Selbsthilfe- Elternkreise



10

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH

Hella Thorbahn
Herzbergstraße 79,
10365 Berlin
030 5472 2123
h.thorbahn@keh-berlin.de
www.keh-berlin.de

Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge besteht in seiner heutigen Form seit dem 1. Januar 1992. Beide Häuser hatten ihren Ursprung im 19. Jahrhundert. Das eine war ein Krankenhaus in Trägerschaft des Diakonischen Werkes mit den Schwerpunkten Innere Medizin und Chirurgie, das im Jahr 1843 gegründet worden war und früher „Königin Elisabeth Hospital“ hieß. Das andere war das „Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie Lichtenberg“, eine Nachfolgeeinrichtung jener Nervenklinik, die man im Jahr 1893 in Lichtenberg errichtet hatte.

im Internet unter www.keh-berlin.de > Über uns > Geschichte > KEH: Kompetent Erfahren Herzlich

Leitspruch: Ihre Gesundheit ist bei uns in besten Händen
Wir gehören zum großen diakonischen Unternehmen der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in Bielefeld, deren Leitsatz lautet: Gemeinschaft verwirklichen

Krankenhaus in der vollstationären und teilstationären Versorgung mit Somatik und Psychiatrie

*Ev. Krankenpflegeschule www.keh-berlin.de
> Über uns > Karriere, Bildung*



11

leben lernen gGmbH am Evangelischen Diakoniewerk Königin Elisabeth

Geschäftsstelle:
leben lernen gGmbH am EDKE
Silke Schmidt
Herzbergstraße 87-99
10365 Berlin
030 55262001
info@lebenlernen-berlin.de
www.lebenlernen-berlin.de

Die leben lernen gGmbH am EDKE bietet erwachsenen Menschen mit einer geistigen Behinderung und hohem Unterstützungsbedarf Wohn- und Arbeitsangebote im Bezirk Lichtenberg.

Mit unseren unterschiedlichen Wohnangeboten bieten wir Menschen mit geistiger Behinderung in individuell eingerichteten Räumen ein dauerhaftes Zuhause. In allen Bereichen des täglichen Lebens werden sie nach ihrem speziellen Bedarf von fachkundigen Assistent*innen begleitet und bei der Erfüllung ihrer persönlichen Wünsche unterstützt.

In unseren Beschäftigungs- und Förderbereichen (BFB) fördern und unterstützen wir das Erlernen von Handwerks- und Arbeitstechniken. Dabei befriedigt und motiviert die inhaltvolle Beschäftigung sowie das Erfolgserlebnis durch selbst geschaffene Produkte.

11.1.

Wohngruppen Haus 12 und Haus 17,
Herzbergstraße 79, 10365 Berlin

11.2.

Außenwohngruppe,
Schalkauer Straße 23c, 10355 Berlin

11.3.

Beschäftigungs- und Förderbereich (BFB),
Herzbergstraße 87-99, 10365 Berlin

Geistige Behinderung, Wohnangebot für geistig Behinderte, Arbeitsangebote für Geistig Behinderte, Beschäftigung und Förderung für Geistig Behinderte



12

Miteinander unterwegs – Gemeinschaft der Roller und Latscher e.V.

c/o Andreas Götze
Schottstraße 6
030 55 49 19 98
roller.latscher@gmx.de
www.rollerundlatscher.de

Der Verein „Miteinander unterwegs – Gemeinschaft der Roller & Latscher e. V.“ veranstaltet Rüstzeiten. Das sind Freizeiten mit besonderem Schwerpunkt auf thematischer Arbeit zu weltanschaulichen, christlichen und biblischen Themen sowie Andachten, die den gemeinsamen Tagesaktivitäten den Rahmen geben.

Die Rüstzeiten wenden sich an erwachsene Teilnehmende mit und ohne Körperbehinderung. Auf den Rüstzeiten geht es um ein gelebtes, echtes Miteinander, welches persönliche Einschränkungen der Teilneh-

menden durch Behinderungen in den Hintergrund treten lässt. Es gibt Teilnehmende, die nichtbehindert sind und solche mit einer Körperbehinderung – oft/ meist Rollstuhlbenutzer *innen. Keineswegs gibt es aber Betreuer (Helfer) und Betreute (Hilfsbedürftige). Es geht uns darum, eine Vision vom gemeinsamen Leben von Menschen mit und ohne Behinderung während der kurzen Zeit einer Rüstzeit in die Tat umzusetzen. Diese Linie entspringt unserer christlichen Weltsicht, in der das Reich Gottes mitten unter uns beginnen kann.

Gemeinsame Freizeiten / Rüstzeiten für Menschen mit und ohne Körperbehinderung, Freizeiten, Rüstzeiten



13

ora Kinderhilfe international e.V.-„aufatmen“

Carmen Schönggraf
030 643 82 87 30
info@ora-kinderhilfe.de
www.ora-kinderhilfe.de

Als ora Kinderhilfe engagieren wir uns seit 1981 weltweit für Kinder und Familien in zehn Ländern und vier Kontinenten. Als christliche Entwicklungshilfeorga-

nisation haben wir drei Arbeitsschwerpunkte: Patenschaften für Kinder, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen die Chance bekommen, ein selbständiges Leben in Würde, Freiheit und Frieden zu führen.

13.1.

Interkulturelles Begegnungszentrum „aufatmen“

Schottstraße 2, 10365 Berlin

030 643 87 82 30

www.ora-kinderhilfe.de > aktuelles > neu-in-lichtenberg

Café mit Kinderspielfläche, Second-Hand-Laden, Krabbelgruppe, Coaching in Erziehungs- und Lebensfragen, Tanzangebote, Kosmetikstudio, Interkulturelle Begegnungen, Angebote für Alleinerziehende, Babymassage, Elternfrühstück



SOZDIA STIFTUNG BERLIN
Gemeinsam Leben Gestalten

14

SozDia-Stiftung Berlin – **Gemeinsam Leben Gestalten**

SozDia Service

Pfarrstraße 92, 10317 Berlin

030 5779766

info@sozdia.de

www: sozdia.de

Die SozDia Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten engagiert sich, mit heute ca. 500 Mitarbeitenden in über 40 sozialdiakonischen Einrichtungen, für die Verortung von Kindern, Jugendlichen und Familien in der Mitte der Gesellschaft. Die Stiftung wurde 1990 von Akteuren der sozialdiakonischen Arbeit in Berlin-Lichtenberg gegründet. Federführend unter den Gründer*innen war Michael Heinisch-Kirch, der damals als Sozialdiakon in der Erlöserkirchengemeinde arbeitete.

Wir hören zu, schauen, wo Hilfe nötig ist und finden gemeinsam mit den Menschen, die zu uns kommen, Wege das eigene und gemeinsame Leben verantwortlich, aktiv und positiv zu gestalten. Dabei ist für uns besonders wichtig, die einzelne Person im Blick zu behalten und zugleich das Gemeinwesen durch gemeinschaftliches Tun zu fördern.

Ziel unserer sozialdiakonischen Arbeit ist es, Kindern, Jugendlichen und Familien eine eigenständige Gestaltung ihrer Lebenswelt zu ermöglichen, die sich stets im Dialog mit dem Mitmenschen weiß. Indem wir dieses Ziel verfolgen, wollen wir alle, die zu uns kommen, dazu ermutigen unsere Demokratie gemeinsam zu gestalten.

14.1.

Kindertagesstätten und Kindertagesbetreuung:

www.sozdia.de > Kindertagesbetreuung

Koordination: Silke Mayn

14.1.1

Kita Buntstift

Pfarrstraße 91, 10317 Berlin

14.1.2

Kita Campus Hedwig

Hedwigstraße 11, 1305 Berlin

14.1.3

Kita, Hort & Miniclub Farblecks

John-Siegstr.1/3, 10365 Berlin

14.1.4

Kita Sonnenschein

Rudolf-Seiffert-Str. 16/28, 10369 Berlin

14.1.5

Kita Sophies Welt

Sophienstr. 28a, 10317 Berlin

14.1.6

Kita Waschbär

Georg-Löwenstein-Str.22, 10317 Berlin

14.1.7

Kita NEO – im Aufbau

Liebenwalder Str. , 13055 Berlin

Kita, Kindertagesstätte, Kindertagesbetreuung, Hort, Miniclub, Kita als weltoffenes Dorf, Kitas werden Klimaschützer, Nachhaltigkeit, integrative Bildungseinrichtung, Inklusion, situationsbezogenes Arbeiten, Berliner Bildungsprogramm, Sozialdiakonie, Natur-Erfahrungs-Ort (NEO)

14.2.

Kinder-und Jugendklubs / Jugendarbeit:

www.sozdia.de > Kinder-und-Jugendklubs

Koordination: Andreas Minameyer

14.2.1

JuFaZ-Jugend und Familienzentrum Eitelstraße

Eitelstraße 19, 10317 Berlin

14.2.2

Jugendklub Linse

An der Parkaue 25, 10367 Berlin

14.2.3

Jugendklub Rainbow

Hönower Straße 30, 10318 Berlin

14.2.4

Jugendklub TUBE

Herzbergstraße 160, 10367 Berlin

14.2.5

Schulstation Insel Victoria

Nöldnerstraße 44, 10317 Berlin

14.2.6

Jugendklub Phönix

Spittastraße 40, 10317 Berlin

14.2.7

Kinder-und Jugendklub Holzwurmhaus

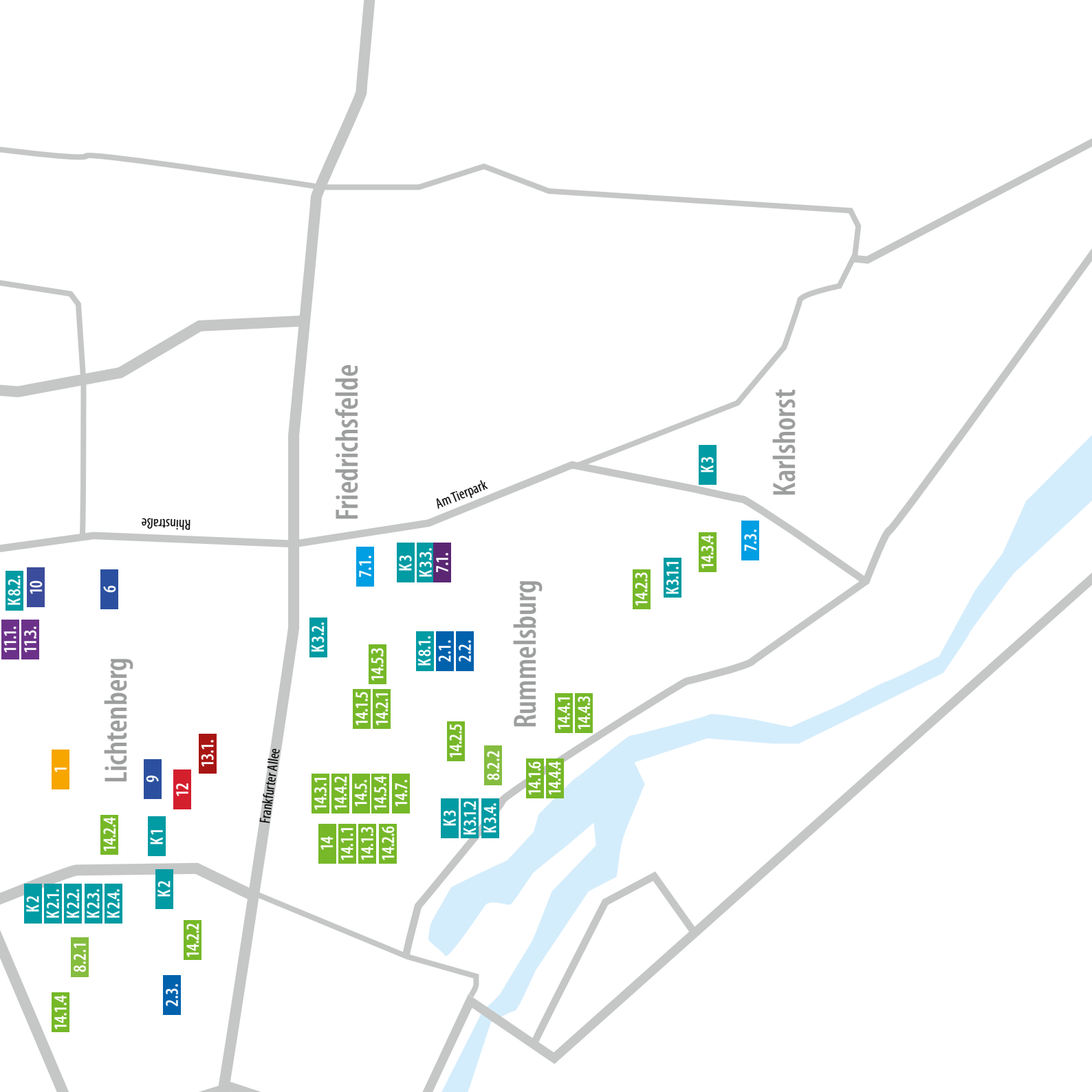
Falkenberger Chaussee 14, 13059 Berlin

Kinder-und Jugendklub, Jugendfreizeit-Einrichtung, Jugendkulturarbeit, Angebote der allgemeinen Kinder- und Jugendförderung nach §§ 11,13 (1), 14 SGB und Familienförderung nach § 16 SGB VIII, außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, Arbeitswelt-, Schul- und familienbezogene Jugendarbeit, Jugendberatung, geschlechtsspezifische Jugendarbeit, Hilfe bei Bewerbungen und/oder Ausbildungsplatzsuche, Demokratiefördernde Jugendarbeit, U-18 Wahllokale, Sozialdiakonie, EnergieWender, Schulstation, Schulsozialarbeit

Berlin-Lichtenberg

Diakonische Träger, Einrichtungen,
Vereine und Evangelische
Kirchengemeinden





11.1.
11.3.

1

K2
K2.1.
K2.2.
K2.3.
K2.4.

14.1.4

8.2.1

2.3.

K1

K2

9

12

13.1.

Lichtenberg

6

Rhinstraße

Frankfurter Allee

14
14.1.1
14.1.3
14.2.6
14.3.1
14.4.2
14.5.

14.1.5
14.2.1
14.5.3
14.5.4
14.7.

K3.2.

7.1.

K3

K8.1.

2.1.
2.2.

K3.3.

7.1.

K3

Am Tierpark

Rummelsburg

K3

K3.1.2

K3.4.

8.2.2

14.1.6

14.4.4

14.4.1

14.4.3

14.2.3

K3.1.1

14.3.4

K3

7.3.

Karlshorst

14.3.

Gemeinwesen-, Umwelt- und Stadtteilarbeit

www.sozdia.de > Stadtteil-und-Familienzentren

> Umwelt-und-Oekologie

Koordination: Andreas Minameyer

14.3.1

Jugend- und Begegnungsstätte alte schmiede

Spittastraße 40, 13053 Berlin

14.3.2

BENN-Auf gute Nachbarschaft

Hohenschönhausen-Nord

Warnitzer Str.14, 13057 Berlin

14.3.3

HEDWIG-Stadtteilzentrum

Hedwigstraße 12, 13053 Berlin

14.3.4

iKARUS-Stadtteilzentrum (Stadtteilkoordination)

Wandlitzstraße13, 10318 Berlin

14.3.5 = 14.2.1

JuFaZ-Jugend-und Familienzentrum Eitelstraße

Eitelstraße 19, 10317 Berlin

14.3.6

Interkultureller Garten

Liebenwalder Str. 12-18, 13055 Berlin

14.3.7

NEO Natur.Erfahrungs.Ort.

Liebenwalder Straße 12-14, 13055 Berlin

Jugend- und Begegnungsstätte, Stadtteilzentrum, Stadtteilkoordination, Natur- Erfahrungsorte, Interkultureller Garten, Berlin entwickelt neue Nachbarschaften (BENN), Nachbarschaftstreff, Erzähl-Café, gemeinwesen-orientierte Stadtteilarbeit, Familienbildung, Repair-Café, Krabbelgruppen, Eltern- und Kinder-Kursangebote, Familien-Café, Aufsuchende Gespräche, Fördermittelgeber

14.4

**Kinder- Jugend – und Familienhilfe/
Hilfen zur Erziehung**

www.sozdia.de > Jugend-und Familienhilfe

Koordination: Judith Wurzel/Guido Witzel

14.4.1

Interkulturelles Wohnhaus

Hauptstraße 22, 10317 Berlin

14.4.2

Jugendwohnhaus

Pfarrstraße 111, 10317 Berlin

14.4.3

Familien.LEBEN

Saganer Straße 8

14.4.4

Familien.LEBEN

Georg- Löwensteinstr. 20, 10317 Berlin

14.4.5

Flexible Erziehungshilfen

Hedwigstraße 12, 13053 Berlin

14.4.6

Jugendeinrichtung JoNa, (Vorclearing)

E-Mail: jona@sozdia.de

Familienhilfe, Hilfen zur Erziehung, Jugendhilfe, Flexible Erziehungshilfen, begleitetes Familien-Wohnen, stationäre Hilfen, Verselbständigung, Beratung und Begleitung, Interkulturelles Wohnen, ambulante und teilstationäre Hilfen, Vorclearing für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Wohnen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, stationäre Hilfen gemäß §27 ff., §34, §41, §42,42a SGB VIII, ambulante Hilfen gemäß 30,31, 35 SGBVIII

14.5.

Ausbildung, Arbeit und Qualifizierung

www.sozdia.de > Arbeit-und-Qualifizierung

Koordination: Petra Bernhard

14.5.1

Du kannst was! Berufsorientierung

Wartenberger Straße 24, 13053 Berlin

14.5.2

Horizonte Lichtenberg

Wartenberger Straße. 24, 13053 Berlin

14.5.3

Ausbildungs-Tischlerei Hirnholzwerkstatt

Weitlingstraße 45, 10317 Berlin

14.5.4

Ausbildungs-Restaurant Am Kuhgraben

Pfarrstraße 111, 10317 Berlin

berufliche Ausbildung und Qualifizierung mit sozialpädagogischer Begleitung, Ausbildungs-Restaurant, Ausbildungs-Tischlerei, Inklusion insbesondere Gehörloser, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Ausbildung (gem. SGB VIII§13 (2) und Umschulung, gemäß SGBIII § 81

14.6.

Eingliederungshilfe

www.sozdia.de

Koordination: Peter Wirbeleit

Eingliederungshilfe, Eingliederungshilfe (gem.§67, 53 SGBXII) Inklusionsbetriebe, Im Bezirk Lichtenberg haben wir derzeit keine Einrichtungen.

14.7.

15

15.1.



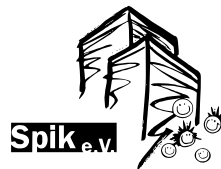
14.7.

WELCOME! Netzwerke im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

welcome@sozdia.de

www.sozdia.de > welcome

*Diakonie und Gemeinwesen, Kirchenkreisprojekt,
Kirche und Diakonie, Vernetzung von Diakonie und Kirche
im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree, Mitarbeit in der
Liga der Wohlfahrtsverbände, Koordination AG Diakonie
in Lichtenberg,*



15

Sozialpädagogische Arbeit im Kiez (SPIK) e.V.

Am Berl 13

13051 Berlin

Stephan Neuß

geschaeftsfuehrung@spikev.de

www.spikev.de

Der Verein ist 1991 aus der engagierten Jugendarbeit der Kirchengemeinde Hohenschönhausen-Nord entstanden.

Die Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gestellt, in jederzeit angemessener und vielfältiger Weise junge Menschen und ihre Familien in der Region Hohenschönhausen (Stadtbezirk Lichtenberg) zu fördern und zu begleiten. Gemäß seiner sozialdiakonischen Tradition wendet sich die Vereinsarbeit vor allem an Menschen, deren Lebensperspektiven durch individuelle, soziale oder gesellschaftliche Umstände beeinträchtigt und gefährdet sind.

15.1.

Jugendfreizeiteinrichtung „SPIK“

Am Berl 15, 13051 Berlin, 030 920 928 79, jfe@spikev.de

15.2.

Kita Schneckenhausen

Am Berl 13, 13051 Berlin, 030 920 45 275, kita@spikev.de

15.3.

Hilfen zur Erziehung

Am Berl 15, 13051 Berlin, 030 920 928 78, hze@spikev.de

15.4.1

**Schulstation und Schulsozialarbeit
an der Feldmark-Schule**

Wartiner Str. 23, 030 920 94 080, 13057 Berlin,
schulsozialarbeit.feldmark@spikev.de

15.4.2

Schulstation an der Randow-Schule

Randower Str. 45, 13057 Berlin, 0176 667 333 45,
schulstation.randow@spikev.de

15.4.3

Schulstation an der Schule am Wäldchen

Wustrower Str. 28, 13051 Berlin, 030 912 05 931,
schulstation.stachelbaer@spikev.de

15.5.

**Schulhelfer – Ergänzende Pflege
und Betreuung von SchülerInnen**

15.6.

Integrative Jugendarbeit

Am Berl 15, 13051 Berlin, 030 610 94 687 integration@spikev.de

*Jugendfreizeiteinrichtung, Jugendclub, offene Kinder-
und Jugendarbeit, Kinderrechte, Kita, Tagesbetreuung
von Kindern, Ambulante Familienhilfen, Einzelfallhilfen,
Aufsuchende Hilfen, Aufsuchende Familientherapie, Schul-
station, Schulsozialarbeit, Schulhelfer, Integrative Jugend-
arbeit, Angebote für junge Geflüchtete*

16**16.1.****16.2.****16.3.****16.4.****16.5.****16.6.****16.7.****16.8.****16****Stephanus gGmbH**

Ambulante Betreuung Berlin

Büro Pankow

Karin Kläne

Albertinenstr. 20, 13086 Berlin

030 96 24 95 16

karin.klaene@stephanus.org

www.stephanus.org

Wir glauben, dass jeder Mensch Geschöpf Gottes ist und von seiner Liebe getragen wird.

Wir gestalten unseren Dienst als eine Gemeinschaft, in der Menschen mit unterschiedlichen Gaben, Fähigkeiten und Aufgaben einander ergänzen.
(Aus dem Leitbild der Stephanus-Stiftung)


In Hohenschönhausen haben wir 8 ambulante Wohngemeinschaften für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung:

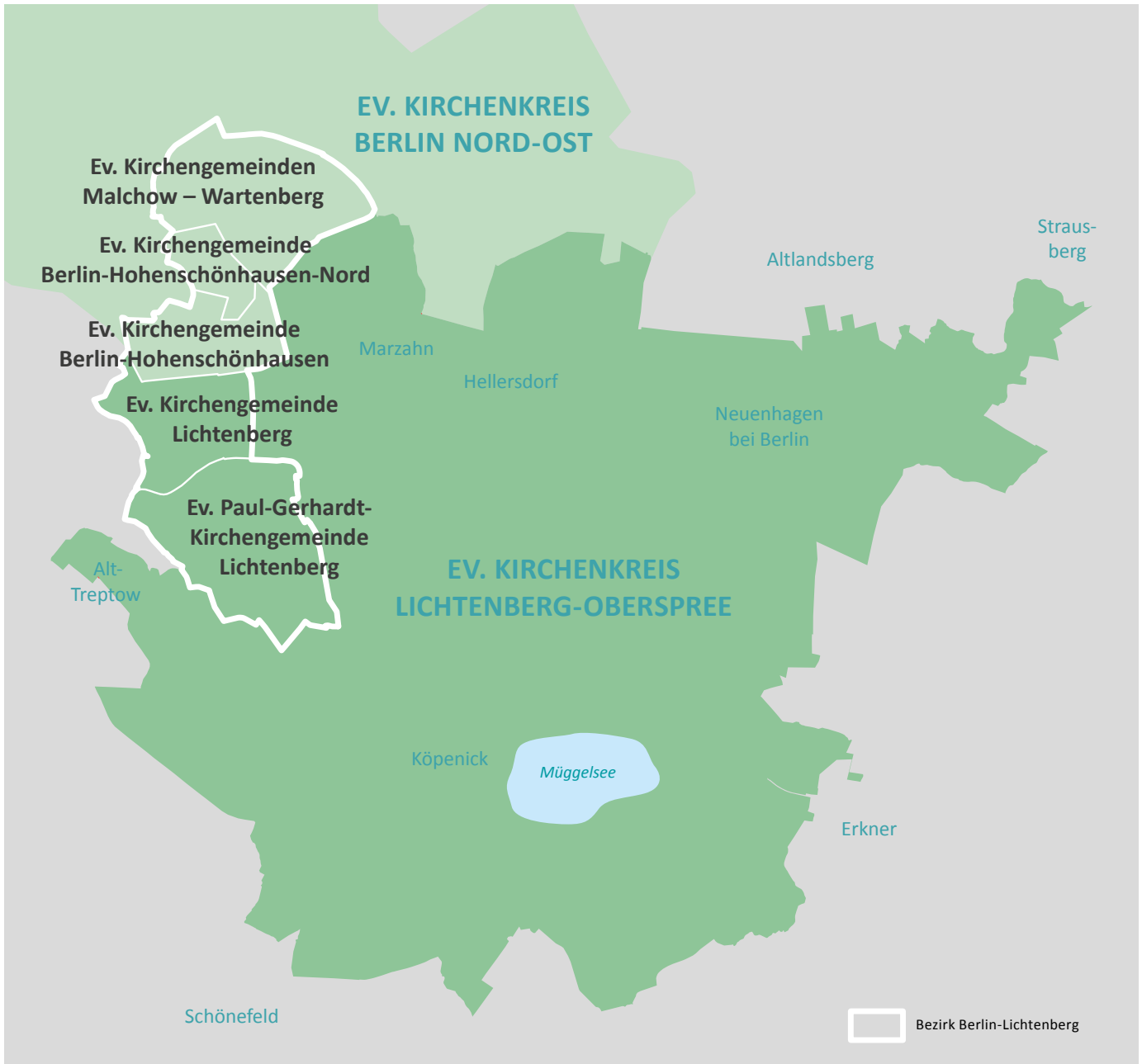
16.1.**WG Heckelberger Ring 14/10****16.2.****WG Leuenberger Straße 26****16.3.****WG Bahnhofstraße 26****16.4.****WG Konrad-Wolf-Straße 132****16.5.****WG Große-Leege-Straße 12 F****16.6.****WG Suermondstraße 29****16.7.****WG Degnerstraße 36****16.8.****WG Matenzeile 23**

*Die Wohngemeinschaften haben 4-7 Plätze;
Betreuungszeit in der Regel 14-20 Uhr,
keine Nachtbetreuung*

*Betreutes Einzelwohnen (BEW) für
erwachsene Menschen mit Behinderung.*

„Wohnen“ für „Menschen mit geistiger Behinderung“





Der politische Bezirk Lichtenberg und die beteiligten Kirchenkreise der Evangelischen Kirche Berlin Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (EKBO)

Liebe Leserinnen und Leser,

möglicherweise wundern Sie sich, warum in dieser Broschüre auch Kirchengemeinden auftauchen. Ist das nicht nur etwas für Christen? Und das sind im Bezirk gute 15 % der Einwohner. Warum taucht diese Randgruppe hier auf?

Eine offene Gesellschaft, der es um die individuelle Freiheit ihrer Bürgerinnen und Bürger geht, lebt von einem vielfältigen Orientierungsangebot. Das gilt auch für Fragen der Bewältigung unseres Lebens. Erst in der Unterschiedlichkeit der Orientierungsangebote entwickle ich eigene Horizonte, in denen ich mich selbstständig orientieren und dann entscheiden kann. Diese unterschiedlichen Angebote muss der demokratische Rechtsstaat gewährleisten und gerade nicht selbst machen. Das meint der bekannte Satz des Staats- und Verwaltungsrechtlers Ernst-Wolfgang Böckenförde: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann“.

Zu diesen Voraussetzungen gehört unter anderem auch die christliche Religion. Sie richtet sich nicht nur an das je eigene Herz und Gewissen. Vielmehr möchten Christen die Erfahrung: ‚ich bin von Christus angenommen‘ sich auswirken lassen, in dem sie auch andere annehmen, gelten lassen, wie sie sind und ihnen zu einem chancenreichen Leben verhelfen. Diese Motivation macht die diakonischen Einrichtungen besonders. Unser moderner Rechtsstaat, entstanden auch aus den Erfahrungen von Diktaturen, weiß um den möglichen Beitrag, auch der diakonischen Einrichtungen.

Darum heißt es im 8. Sozialgesetzbuch: „Soweit geeignete Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe betrieben werden oder rechtzeitig geschaffen werden können, soll die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Maßnahmen absehen.“ (Achstes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfegesetz – Par. 4 Abs. 2). Durch dieses sogenannte Subsidiaritätsprinzip gewährleistet der Staat die Orientierungsfreiheit seiner Bürger. Wir sind dankbar, dass dies heute so ist!

Die Kirchengemeinden können sozusagen die Tankstellen für die Motivation der Mitarbeitenden in der Diakonie sein. Hier werden sie ihrer ‚Herkunft‘ versichert und können gestärkt werden. Aus ihnen können auch die späteren Mitarbeitenden in der Diakonie kommen.

Das Profil der diakonischen Einrichtungen hängt sicher auch davon ab, ob zwischen ihnen und der Kirche ein guter Gesprächskontakt besteht. Weil das so ist, gehören auch die Kirchengemeinden in diese Broschüre. Übrigens: Auch unsere Gemeinden brauchen die Diakonie! Aber das wäre ein anderes Vorwort.

Es grüßt Sie freundlich
Hans-Georg Furian
*Superintendent des Kirchenkreises
Lichtenberg-Oberspree*

■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**
Lichtenberg-Oberspree

K1

Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree
Superintendent Hans-Georg Furian
Superintendentur, Schottstr. 6, 10365 Berlin
030 5779530-20 und -21
suptur@kklkos.de | www.kklkos.de

Der Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree gehört zur Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und umfasst 24 Ev. Kirchengemeinden im Südosten Berlins. Neben der Kirchenmusik ist die Krankenhausseelsorge ein Arbeitsschwerpunkt. Es bestehen vielfältige Kontakte von Kirchengemeinden zu ev. Gemeinden in anderen Ländern, vom Kirchenkreis aus zur Gossner Kirche nach Indien und zur lutherischen Kirche nach Swaziland.

Diakonisches Handeln im Kirchenkreis – Kontakte auf der Homepage www.kklkos.de unter „Arbeitsfelder“:

1. Engagement für Kinder und ihre Familien:

a) Mit der Gründung eines kreiskirchlichen Kitaträgers 2019 ergänzt der Kirchenkreis die Kindertagesstättenarbeit der Gemeinden.

b) Die Kitafachberaterin kann bei Anhaltspunkten für die Gefährdung des Wohls von Kindern und Jugendlichen zukünftig als Kinderschutzfachkraft hinzugezogen werden.

2. Die Krankenhausseelsorge hat eine lange Tradition.

3. „Welcome!“:

Projekt mit der SozDia-Stiftung Berlin mit dem Ziel, Evangelische Kirchengemeinden mit diakonischen Einrichtungen zu vernetzen

Kita, Kitaträger, Kitafachberatung, Kinderschutz, Krankenhausseelsorge, Diakonie und Gemeinwesen, Kirchenkreisprojekt, Kirche und Diakonie, Vernetzung von Diakonie und Kirche im Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree



Evangelische Kirchengemeinde
Lichtenberg

K2

Evangelische Kirchengemeinde Lichtenberg

Paul-Junius-Straße 75, 10369 Berlin
030 97 10 49 44
buero@kilib.de | www.kirche-lichtenberg.de

Ansprechpartner*innen:

Gemeindepädagogin Britta Albrecht-Schatta, Pfarrer Dr. Sebastian Fuhrmann, Diakonin Anna-Franziska Pich (Arbeit mit Kindern und Familien), Kirchenmusikerin Ulrike Wilson

Das Gemeindegebiet der Ev. Kirchengemeinde Lichtenberg umfasst die Ortsteile (Alt-) Lichtenberg und Fennpfuhl (PLZ 10365, 10367 und 10369). Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft sind Kirchenmusik, die

Arbeit mit Kindern und Familien, Seniorenarbeit und Erwachsenenbildung.

Standorte:

Gemeindezentrum Am Fennpfuhl

Paul-Junius-Str. 75, 10369 Berlin

Alte Pfarrkirche Lichtenberg

Loeperplatz, 10367 Berlin

Pfarrhaus (Alt-) Lichtenberg

Möllendorffstraße 33, 10367 Berlin

Diakonische Einrichtungen/ Aktivitäten:

K2.1.

Ev. Kindertagesstätte Lichtenberg

Schottstraße 6, 10365 Berlin

Im Gemeindezentrum Am Fennpfuhl (K 2.2. bis K 2.4.):

K2.2.

Kinderclub MfG – Offene Arbeit für Kinder

K2.3.

BEJoS – Beratung und Einzelfallbegleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Schwelle

K2.4.

„Laib und Seele“ – (ehrenamtliche) Lebensmittelausgabe für Bedürftige

für die PLZ 12683, 13053, 13055, 10365, 10367, 10369, freitags ab 13:00 Uhr

*Kindertagesstätte, Kinderclub, Arbeit mit Kindern und Familien, offene Arbeit für Kinder, Beratung und Einzelfallbegleitung von Jugendlichen und Erwachsenen, Erwachsenenbildung, Senior*innen-Begegnung, „Laib und Seele“-Lebensmittelausgabe für Bedürftige*



K3

Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg

Am Tierpark 28

10315 Berlin

030 5129103

info@paul-gerhardt.com

www.paul-gerhardt.com

Ansprechpartner*innen:

Küsterin Gabriela Kopf, Pfarrer Edgar Dusdal,

Pfarrer Bernhard Gutsche, Pfarrerin Sapna Joshi

Das Gemeindegebiet der Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg umfasst die Ortsteile Rummelsburg, Friedrichsfelde und Karlshorst. Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft sind die vielfältige Kirchenmusik, die Arbeit mit Familien und Kindern unterschiedlichen Alters und die Erwachsenenbildung.

Standorte:

Ev. Kirche Friedrichsfelde

Am Tierpark 28, 10315 Berlin

Karlshorst: Kirche zur frohen Botschaft

Weseler Str. 6, 10318 Berlin

Erlöser-Kirche

Nöldnerstr. 43, 10317 Berlin

Diakonische Einrichtungen:

K3.1.

Evangelische Kindergärten:

K3.1.1

„Morgensonne“- Karlshorst

Lehndorffstr. 11/15, 10318 Berlin,
kiga.morgensonne@paul-gerhardt.com

K3.1.2

„Am Glockenturm“

Nöldnerstr. 43, 10317 Berlin,
kiga.am-glockenturm@paul-gerhardt.com

K3.2.

„Laib und Seele“ – (ehrenamtliche) Lebensmittelausgabe für Bedürftige

Alt Friedrichsfelde 8 a/b, 10315 Berlin, für die PLZ 10315, 10317, 10318, 10319 und 10365 (teilweise), donnerstags ab 14:30 Uhr

K3.3. = 7.1.

Diakoniestation:

Am Tierpark 28, 10315 Berlin

K3.4. = 8.2.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle „Familie im Zentrum“ (EJF gAG),

Nöldnerstrasse 43, 10317 Berlin
familieimzentrum-n@ejf.de
www.familieimzentrum.de

*Kindertagesstätte, Arbeit mit Kindern und Familien,
Jugendarbeit, Erziehungs- und Beratungsstelle für Familien,
„Laib und Seele“-Lebensmittelausgabe für Bedürftige,
Diakoniestation, Senior*innen-Begegnung*

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS Berlin Nord-Ost

K4

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

Superintendent Martin Kirchner
Superintendentur
Parkstr. 17
13086 Berlin-Weißensee
030 9237852-0
suptur@kirche-berlin-nordost.de
www.kirche-berlin-nordost.de

Der Evangelische Kirchenkreis Berlin Nord-Ost gehört zur Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und befindet sich geographisch im Gebiet der Berliner Bezirke Pankow, Mitte, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf sowie in Teilen der Landkreise Oberhavel und Barnim. Zu ihm gehören über 66.000 Gemeindeglieder in 40 Kirchengemeinden und über 50 Kirchen und Kapellen. Rund 270 Mitarbeiter*innen sind im Kirchenkreis hauptamtlich tätig. Weiterhin unterstützen viele Ehrenamtliche etwa in den Gemeindegemeinderäten, in der Verkündigung oder in den Redaktionen der Gemeindebriefe den Kirchenkreis und die Gemeinden. Die Diakonische Arbeit im Kirchenkreis versteht sich als gelebte Nächstenliebe und setzt sich ein für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind:

Diakonie-Pfarrer*in des Kirchenkreises ist Katharina Weigel
0176 85 64 18 05, k.weigel@kirche-berlin-nordost.de

K4.1. = K7

Begegnungs- und Sprachcafé „Café Kontakt“

für neue und alte Hohenschönhauser*innen
WB13, Am Berl 13, 13051 Berlin

Ein wichtiges diakonisches Projekt im Bezirk Berlin-Lichtenberg ist die Sozialpädagogische Arbeit im Kiez Spik e.V.: www.spikev.de

*Diakonie-Pfarrer*in, Sozialpädagogische Arbeit,
Diakonie im Kiez*



K5

Evangelische Kirchengemeinden Berlin Wartenberg-Malchow

Kirchenkreis Berlin Nord Ost, EKBO
Pfarrer*in Renate Kersten
Falkenberger Chaussee 93, 13059 Berlin
030 925 14 90
gemeindebuero@kirche-berlin-wartenberg.de
www.kirche-berlin-wartenberg.de

Wir sind eine liberale Gemeinde mit ca. 2.200 Gemeindegliedern. Da der Anteil der Christen in unserem Umfeld eher gering ist, bemühen wir uns um offene Angebote, zum Beispiel auch in der Arbeit mit Kindern. Wir möchten eine Gemeinde sein, in der jeder Mensch sich wohl fühlen kann. Dabei orientieren wir uns an Jesus Christus, der mit allen möglichen Menschen geredet, gefeiert und ihnen vom Reich Gottes erzählt hat.

Diakonische Einrichtungen:

K5.1.

Laib & Seele

Ausgabestelle Grevesmühlener Str. 16, 13059 Berlin

2013 hat die Gemeinde Wartenberg die Trägerschaft für die Lebensmittelausgabestelle „Laib und Seele“ in der Grevesmühlener Straße 16 übernommen. Ausgabebetrag ist der Montag. Neuanmeldungen können sich ab 13 Uhr eintragen lassen.

K5.2.**DER LADEN:**

Jeden Montag ab 14 Uhr hat DER LADEN in der Warthenberger Kirche geöffnet. Hier können gebrauchte Kleidung und andere Kleinigkeiten für wenig Geld gekauft werden. Angeschlossen ist das Kirchencafé. Dort gibt es Kaffee und Kuchen und nette Gespräche.

Laib & Seele, Die Tafel, Kirchencafé, Second Hand, Lebensmittel, Ausgabestelle, Ehrenamtliche, Kirche, Kleidung

**K6****Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hohenschönhausen**

Pfarrerin Eva Christina Trodler
Malchower Weg 2, 13053 Berlin
030 986 37 826
ch.trodler@taborbote-online.de
www.taborbote-online.de
www.facebook.com/taborkirche.hohenschoenhausen

Unsere Gemeinde hat rund 2600 Gemeindeglieder. Der seit Jahrzehnten hohe Anteil an älteren Menschen hat sich durch anhaltenden Zuzug junger Familien in den letzten Jahren verändert. Die gemeindeeigene Integrations- Kita „Arche Noah“, in der auch Kinder von

Geflüchteten betreut werden, sowie verschiedene Angebote für Familien (Kinder-Kirche, Elterngesprächsrunde) sind daraus erwachsen. Eine über Jahre stabile Seniorenarbeit ist dabei ebenfalls elementarer Bestandteil.

Die aktive Beteiligung an Kiez-Festen und anderen Begegnungen, Fahrten und ökumenischer Austausch gehören zu wertvollen Erfahrungen. Als Leitwort unserer Gemeinde haben wir uns zum Grundsatz das Bibelwort aus dem Jakobusbrief (1,22) gemacht: „Hört das Wort aber nicht nur an, sondern setzt es auch in die Tat um.“

So fühlen wir uns in der Nachfolge Jesu Christi dem Dienst am Menschen in Verkündigung und Seelsorge verpflichtet. Dies geschieht offen und einladend, ohne soziale, religiöse oder ethnische Schranken. Die Betreuten Wohnformen der Stephanus-Stiftung in Alt-HSH sind regelmäßig in unserem Gemeindehaus versammelt und zu allen Gemeindeveranstaltungen eingeladen.

Diakonische Einrichtung**K 6.1.****Integrations-Kita „Arche Noah“**

Malchower Weg 44 – arche.noah-kita@evkvbmn.de
*Integrations-Kita, Kindertagesstätte, Senior*innen-Begegnung, ökumenischer Austausch, Ökumene, Seelsorge, „Eltern-Kind-Gruppe, Seniorenveranstaltungen.*



K7

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hohenschönhausen-Nord

Kirchenkreis Berlin Nord Ost, EKBO

Pfarrerin Nana Dorn | 030 929 60 51

Am Berl 17, 13051 Berlin

kircheamberl@online.de | www.kircheamberl.de

In einem Stadtteil mit vorwiegend nicht religiös gebundenen Bewohner*innen laden wir ein zur Begegnung mit dem christlichen Glauben. Wir verbinden diesen mit einer modernen Sicht auf die Welt. Der SPIK e.V. ging aus der Arbeit unserer Gemeinde hervor, wir arbeiten weiterhin eng zusammen.



K8

Kirchengemeinden der Berliner Stadtmission

www.berliner-stadtmission.de > gemeinde-lichtenberg

*Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn
(Jeremia 29,7)*

Dieser Bibelvers ist seit der Gründung 1877 Leitwort der Berliner Stadtmission und bestimmt unseren Dienst: Wir vertrauen auf Gott, der uns in Jesus Christus begegnet, und versuchen aus seiner Perspektive Menschen zu sehen und Beziehungen zu gestalten. Wir setzen unsere Ressourcen in Verantwortung vor Gott ein und entwickeln unsere Kompetenzen stetig weiter. Der christliche Glaube ermutigt uns über Grenzen hinaus zu denken und zu handeln. Wir laden Menschen ein und begleiten sie in konkreten Lebenssituationen. Wir setzen uns dafür ein, dass es Menschen an Leib und Seele gut geht. Wir unterstützen sie, Neuanfänge zu wagen, Potentiale zu entdecken und mehr Lebensqualität zu erlangen.

K 8.1.

Gemeinde Lichtenberg

Archenholdstraße 25, 10315 Berlin

Stadtmissionarin Andrea Völkner, 0176 62177707

voelkner@berliner-stadtmission.de

K 8.2.

Junge Kirche Berlin

Herzbergstraße 84, 10365 Berlin

030 99 27 81 31

kontakt@junge-kirche-berlin.de

www.junge-kirche-berlin.de

Gemeinde, christliche Gemeinschaft, Gottesdienst, Kindergottesdienst, Familiengottesdienst, Glaubenskurse, Kinderarbeit, Seniorenarbeit, Jugendarbeit

A

„Eltern-Kind-Gruppe“, K6
„Aufatmen“, 13.
„Laib und Seele“-Lebensmittelausgabe für Bedürftige, K2, K3, K5
AD(H)S-Gruppenprojekt, 8.2.
Adipositas, 8.1.
AG Diakonie in Lichtenberg, 14.7.
Alkoholfreie Begegnungsstätte DRY SaTT, 5.
ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaft 7.1., 7.2.
Ambulante Familienhilfen, 14.4.; 15.
ambulante Pflege, 7.1., 7.2
ambulante und teilstationäre Hilfen, 14.4.
Angebote der Familienförderung nach § 16 SGB VIII, 2.2, 5., 13, 14.2., 14.3
Angebote für Alleinerziehende, 2.2, 5, 13., 14.3.,
Angebote für Junge Geflüchtete 14.4., 15.
Angebote für Väter, 5.
Angebote zur Tagesstruktur, 8.1.
Angehörigenhilfe, 5.; 7.2.
Anonymer Schutz für Frauen, 3.
Arbeit mit Kindern und Familien, K2.; K3.
Arbeitsangebote für Geistig Behinderte, 11.
Arbeitswelt-, Schul- und familienbezogene Jugendarbeit, 14.2.
Aufsuchende Familientherapie, 15.
Aufsuchende Gespräche, 14.3.
Aufsuchende Hilfen, 15.
Ausbildung (gem. SGB VIII§13 (2) und Umschulung,
gemäß SGBIII § 81 14.5.

Ausbildungs-Restaurant, 14.5.
Ausbildungs-Tischlerei, 14.5.
außerschulische Jugendbildung, 14.2.
Autismusspektrum, 8.1.

B

Babymassage 8.2.; 13.; 14.3
begleitetes Familien-Wohnen, 14.4.
Beratung, 1.; 5; 9;
Beratung für Mitarbeitende aus Kita und Schule, 8.2.
Beratung über Rechtsansprüche gem. §45 SGBXI,
(zusätzliche Betreuungsleistungen), 9.
Beratung und Begleitung, 14.4.
Beratung und Einzelfall-Begleitung von Jugendlichen und Erwachsenen, K2.
Beratung und Leben, 1.
BENN-Berlin entwickelt neue Nachbarschaften, 14.3.
Berliner Bildungsprogramm 2.1.; 14.1.
Berliner Stadtmission 2.1.; 2.3.; 2.4.; K7
Berufliche Ausbildung und Qualifizierung
mit sozialpädagogischer Begleitung, 14.5.
Berufsorientierung, 4.; 14.5;
Berufsvorbereitung, 14.5.
Beschäftigung und Förderung für Geistig Behinderte, 11.
Beschäftigungs- und Förderbereich, 8.1.
Betreutes Einzelwohnen (BEW) für erwachsene Menschen mit
geistiger Beeinträchtigung, 16.
Betreuung für Menschen mit Demenz, 7.1; 7.2.; 7.3.
BORA- Frauenprojekte, 3.

C

Café mit Kinderspielfläche, 2.2; 5; 13; 14.3
christliche Gemeinschaft, K7
CSW – Christliches Sozialwerk e.V., 5.
CJD – Jugendmigrationsdienst, 4.
Coaching in Erziehungs- und Lebensfragen 13.

D

Demokratie-fördernde Jugendarbeit, 14.2.
Diakonie Haltestelle, 7.3.
Diakonie im Kiez, K4
Diakonie und Gemeinwesen, 14.7.; K1.
Diakonie-Hospiz, 6.
Diakonie-Pfarrerin, K4
Diakoniestation, 7.1.; 7.2.; K3
Die Tafel, K2; K3; K5

E

Ehrenamt 6.; 7.3.; K5;
EJF, 8.1; 8.2.
Eingliederungshilfe, 14.6.
Einzelbetreuung von Familien mit Kindern, die beeinträchtigt sind, 9.
Einzelfallhilfen, 15.
Eltern helfen Eltern e.V., 9.
Elternarbeit, 2.2.
Elternfrühstück, 13.;14.3.

Eltern-und Kinder-Kursangebote, 8.2.; 14.3.
EnergieWender, 14.2.
Entlastung pflegender Angehöriger, 7.3.; 9
Entwicklungspsychologische Beratung (Frühe Hilfen), 8.2.
Erlittene Behinderungen nach Unfall oder Erkrankung, 8.1.
Erwachsenenbildung, K2.
Erzähl-Café, 14.3.
Erziehungs- und Beratungsstelle für Familien, 8.2; K3
Ev. Krankenpflegeschule, 10.
Evangelisches Krankenhaus, 10.
Existenzsicherung, 1.

F

Familie im Zentrum, 8.2.
Familien mit Kindern, 9.
Familienberatung, 2.2.
Familienbildung, 14.3.
Familien-Café, 14.3.
Familiengottesdienst, K2; K3; K5; K6; K7
Familienhilfe, 14.4.
Familientreff, 5.
Familienzentrum, 2.2.; 5.
Ferienprogramm 5.
Flexible Erziehungshilfen, 14.4.
Flexible Kinderbetreuung, 5.
Fördermittelgeber, 14.3.

Frauenberatung, 3.

Frauenhaus, 3.

Freizeitangebote 5.

Freizeiten, 12.

Frühe Hilfen, 2.2.

Geistige Behinderung, 8.1.; 11.

Gemeinsam Leben Gestalten, 14.1.

Gemeinsame Freizeiten für Menschen mit und ohne Körperbehinderung, 12.

Gemeinschaft der Roller und Latscher e.V., 12.

gemeinschaftliche Wohnformen, 8.1.

gemeinwesenorientierte Stadtteilarbeit, 14.3.

geschlechtsspezifische Jugendarbeit, 14.2.

Gewaltprävention in Kitas, 3.

Glaubenskurse, K7

Gruppenbetreuung, 7.2.

halboffenes Konzept 2.1.

Hausaufgabenhilfe, 2.2.; 5.

häusliche Gewalt, 3.

häusliche Krankenpflege, 7.1.; 7.2.

Hauswirtschaft, 7.1.; 7.2.

Hilfe bei Bewerbungen und/oder Ausbildungsplatzsuche, 14.2.

Hilfe bei Demenzerkrankung, 7.3.

Hilfe bei Psychischen Erkrankungen, 7.3.

Hilfen zur Erziehung, 14.4.

Hort, 14.1.

Hospiz, 6.

I

Immanuel-Beratung, 1.

individuell vereinbarte Assistenzleistungen, 8.1.

Inklusion durch kulturelle Teilhabe, 8.1.

Inklusion insbesondere Gehörloser, 14.5.

Inklusion, 14.1.

Integrations-Kita, K6

integrative Bildungseinrichtung, 14.1.

Integrative Ferienfahrten, 9.

Integrative Jugendarbeit, 15.

interkulturelle Begegnungen, 13.

Interkultureller Garten, 14.3.

Interkulturelles Wohnen, 14.4.

J

Jugend- und Begegnungsstätte, 14.3.

Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, 14.2.

Jugendarbeit K 3; K7

Jugendberatung, 14.2.

Jugendclub, 14.2; 15.

Jugendfreizeiteinrichtung, 14.2.; 15.

Jugendhilfe, 14.4.

Jugendkulturarbeit, 14.2.

Jugendliche und Angehörige mit Behinderungen, 9.

K

Kältehilfe 2.3.
KEH, 10.
Kinder- und Jugendförderung nach §§ 11,13 (1) ,14 SGB, 14.2
Kinder- und Jugendhaus für Behinderte, 8.1.
Kinderarbeit, K7
Kinderclub, 5.; K2.
Kindergottesdienst, K7
Kinderrechte, 15.
Kinderschutz, K1.
Kindertagesbetreuung, 14.1.
Kindertagesstätte 2.1.; 14.1.; K2; K3; K6
Kirche und Diakonie, 14.7.; K1.
Kirche, K1; K2; K3; K4; K5; K6; K7
Kirchencafé, K5
Kita 2.1.; 14.1.; 15.; K1
Kita als weltoffenes Dorf, 14.1.
Kitafachberatung, K1.
Kitas werden Klimaschützer, 14.1.
Kitaträger, 14.1; K1.
KK-LI-OS : K1.
Königin Elisabeth Herzberge, 10.
Kosmetikstudio, 13.
Krabbel- und Spielgruppen, 5; 8.2.13; 14.3
Krankenhaus Somatik, 10.
Krankenhaus, 10.
Krankenhauseelsorge, 10; K1.
Kreativangebote 2.2.

L

Laib & Seele, K2; K3; K5
leben lernen, 11.
Lebensberatung, 8.2.

M

Mediation, 8.2.
Migration 1.
Miniclub, 14.1.
Mitarbeit in der Liga der Wohlfahrtsverbände, 14.7.
Miteinander Unterwegs, 12.
Musikalische Frühförderung, 5.

N

Nachbarschaftstreff, 14.3.
Nachhaltigkeit, 14.1.
Natur- Erfahrungsorte, 14.1.; 14.3.
Notübernachtung, 2.3.

O

Obdachlosigkeit, 2.3.
offene Arbeit für Kinder, 5; 15; K2
Offene Freizeitangebote, 5.
offene Kinder- und Jugendarbeit, 15.
ökumenischer Austausch, K6
Online-Beratung, 8.2.

P

Paarberatung, 2.2.; 8.2.
Palliativversorgung, 6; 7.1.; 7.2;
Pekip-Kurse, 8.2.
Pflege, 7.1.; 7.2
Pflegefachberatung, 7.1.; 7.2.
Prader-Willy-Syndrom, 8.1.
Psychiatrie, 10.
Psychologische Beratung, 2.2.; 8.2.

R

religionspädagogischer Schwerpunkt, 2.1.; K6
Repair-Café, 14.3.
Rüstzeiten, 12.

S

Scheidungsberatung, 8.2.
SchreiBabyAmbulanz, 8.2.
Schulden/ Mietschulden, 1.
Schülerarbeit, 2.2.
Schulhelfer, 15.
Schulsozialarbeit 14.2.; 15.
Schulstation, 14.2.; 15.
Second Hand, 13; 14.3.; K5
Seelsorge, 2.2.; K2; K3; K5; K6; K7
Selbermacherei, 5.

Selbsthilfe-Elternkreise, 9.
Selbsthilfegruppen, 5.
Senior*innen-Begegnung, K2; K3; K6; K7
Situationsansatz, 2.1.
situationsbezogenes Arbeiten, 14.1.
SozDia, 14.1.; 14.2.; 14.3.; 14.4.; 14.5.; 14.6; 14.7
Sozialberatung, 1.
Sozialdiakonie, 14.1.; 14.2.
Soziale Dienste: „Arbeit statt Strafe“, 5.
Sozialpädagogische Arbeit, K4
Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung (SAPV), 6.
SPIK e.V., 15.
Stadtteilkoordination, 14.3.
Stadtteilzentrum, 14.3.
stationäre Hilfen gemäß §27 ff., §34, §41, §42,42a SGB VIII, 14.4.
Stephanus gGmbH, 16.

T

Tagesbetreuung von Kindern, 15.
Tanzangebote, 13.
thematische Elternabende, 8.2.
Therapie für Kinder und Jugendliche, 8.2.
Trauer, 6.
Trennungsberatung, 8.2.

U

U-18 Wahllokale, 14.2.

Umgangsberatung, 8.2.

Unterstützungsleistungen, 9.

V

Verbund Darßer Straße, „Lebensräume“, 8.1.

Vernetzung von Diakonie und Kirche im Ev. Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspree 14.7.; K1

Verselbständigung, 14.4.

vollstationäre und teilstationäre Versorgung, 10.

Vorclearing für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, 14.4.

W

Wohnangebot für geistig Behinderte, 11.

Wohnen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, 14.4.

Wohnen für „Menschen mit geistiger Behinderung“, 16.

Wohnungslose, 2.3.

Wohnungsnot, 1.

WELCOME

Netzwerken im Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspreewald

